

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Commission zur Entscheidung über die von der Leipziger Deputation beanstandeten Einsendungen für das Börsenblatt besteht aus

dem Börsenvorsteher,
Herrn Walz sen.,
Herrn Dr. Bran

sämmtlich in Jena.

Leipzig, den 27. Mai 1840.

D e r B ö r s e n v o r s t a n d
fr. J. Frommann. A. Rost.

B e k a n n t m a c h u n g

an sämtliche Leipziger Buch- und Musikalienhandlungen.

Gleichmäßig mit unserm Beschlusse vom 13. Mai 1839 finden wir es auch in diesem Jahre für zweckmäßig, zur Erleichterung der völligen Abwicklung der Messgeschäfte auf:

Freitag den 3. Juli Nachmittags 2 Uhr,

eine außerordentliche Börsenversammlung anzuberaumen.

Die dabei interessirten Handlungen werden zur Benutzung dieser Gelegenheit um so mehr aufmerksam gemacht, als bekanntlich nach Pfingsten nur der gewöhnliche Börsentag abgehalten werden wird und dabei die Vergünstigung der Messzahlung gänzlich aufhört. Leipzig, den 2. Juni 1840.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

G e s e h z e b u n g .

Von dem Königl. preuß. Ober-Censur-Collegium ist für nachstehende, innerhalb und außerhalb der deutschen Bundesstaaten in deutscher Sprache erschienene Schriften die Debitserlaubnis erteilt worden:

Guglow, Carl, Skizzenbuch. Cassel und Leipzig, Kriegerische Verlagsh. (Th. Fischer) 1839.

Schönberg, A. v., Blicke auf die letzte Eroberung, neuere Geschichte und Colonisation von Algier. Kopenhagen, Berling. 1839.

Malten's, H., Neueste Weltkunde. Jahrgang 1839. 12. Thl. Auch mit dem Titel: Malten, H., Bibliothek der neuesten Weltkunde. 4. Band, 10 bis 12. Theil. Zwölfter Theil. Karau, H. R. Sauerländer. 1839.

Mousson, Alb., Geologische Skizze der Umgebungen von Baden im Canton Aargau. Zürich, Drell, Füßli und Comp. 1840.

Drell, Conrad v., Schachbüchlein. Ober: Anschauliche Darstellung der Regeln des Schachspieles und der sinnreichsten Züge berühmter Spieler für Anfänger. Mit 10 lithographirten Tabellen. Karau, H. R. Sauerländer. 1840.

In Polnischer Sprache:

100 Bajek podług Lafontena. 8. bis 10. Heft. Leipzig 1839.

Niemcewicz, J. U. Zbiór Gamiętników o dawniej Polsz-czeprzez. Tom. V. Leipzig 1840.

D e r B ü c h e r z o l l .

Fast in allen Staaten Europas steht unter den Einnahmeposten im Budget, wenn nicht als der bedeutendste, doch sicher als einer der bedeutendsten, der Ertrag der Grenzzölle oben an, und wird daher auch diesem Zweige des Einkommens von der Finanzgewalt das sorgfältigste Interesse gewidmet. Dankbar muß man es anerkennen, da nun einmal die Wohlthat

eines ganz freien Verkehrs unter den jetzigen Verhältnissen noch lange als frommer Wunsch betrachtet, ja vielleicht für immer darauf verzichtet werden muß, daß diese Fürsorge vor allem im Interesse der inländischen Industrie gehandhabt und diesem das finanzielle untergeordnet wird. Von diesem Gesichtspunkte aus werden, wenn uns vielfache Erfahrungen nicht täuschen, wenigstens in dem großen deutschen Zollvereine und den benachbarten, diesem nicht angehörigen Staaten die Zollsysteme geregelt, und darf man demnach das System der Schutzzölle als das leitende Princip in diesem Theile der Administration unbezweifelt annehmen. Ungeachtet wir jedoch diese Ansicht, die auch wohl die richtige ist, in den meisten, ja fast in allen Beziehungen als wohlbegründet finden, so gibt es doch einen Punkt, bei welchem wir gestehen müssen, daß wir an unserer oben ausgesprochenen Ueberzeugung irre werden möchten; denn der Gegenstand, den wir im Auge haben, ist vor allen andern wichtig genug, daß man ihn leicht als Maßstab für unsere Zollsysteme überhaupt anwenden, und danach der Meinung werden könnte, als ob das finanzielle Interesse vor allen übrigen überwiegen sollte.

Schon in der Ueberschrift dieses Aufsatzes ist es angedeutet worden, daß die Besteuerung der außerhalb der Zolllinien eines Staates gedruckten Bücher Gegenstand näherer Betrachtung sein solle, und wir wollen es hier unverhohlen aussprechen, daß wir diesen auf Büchern lastenden Zoll in keiner Weise mit der Grundansicht, die wir von unseren Zollsystemen oben angegeben haben, zu vereinbaren vermögen. Es ist daher anzunehmen, daß die Regierungen besondere leitende Maximen bei der Einführung gerade dieser Abgabe gehabt haben, die unserem Verständnisse fern liegen. Dessenungeachtet halten wir es doch für angemessen, unsere Ansicht über diesen hochwichtigen Gegenstand in Folgendem kurz auszusprechen.

.